

tionseinheit bedeutet. Vom gesellschaftlichen Standpunkt äußert sich die Steigerung der Arbeitsproduktivität in der Einsparung sowohl von lebendiger als auch vergegenständlichter Arbeit im Maßstab der ganzen Gesellschaft. Die Gesamteinsparung an lebendiger Arbeit oder an materiellen Mitteln läuft letzten Endes, wie Karl Marx lehrt, auf die Einsparung von Arbeitszeit hinaus. Diese Einsparung macht das Wesen der Steigerung der Arbeitsproduktivität aus und ist von entscheidender Bedeutung für den Fortschritt der gesamten Gesellschaft.

Wie müssen nun die Kreisleitungen beginnen? Am Anfang muß die Analyse der gesamten politischen und ökonomischen Lage in diesen Betrieben stehen. Gleichzeitig beginnt die Überprüfung der wirtschaftlichen Leitung, der Arbeitsorganisation, der Technologie. Die Betriebswirtschaftler sollten dabei unseren Funktionären das Spiegelbild der Betriebe vorlegen und aufzeigen, welche Erzeugnisse mit Verlust angefertigt werden. Auch ist es notwendig, die Organisation der Kooperation und die Materialwirtschaft zu untersuchen.

Es wird immer offensichtlicher, daß wir mit der Lösung von Teilaufgaben nicht entsprechend unserer Zielstellung vorwärtskommen. Wir müssen den ganzen Komplex der exakten Durchorganisation der Betriebe in Angriff nehmen. Nach der Analyse der Lage im Betrieb muß man diese Erkenntnisse den Werktätigen vermitteln. Sowohl die propagandistische und die agitatorische Arbeit in den Betrieben als auch die parteiorganisatorische Tätigkeit muß entscheidend dazu beitragen, daß jeder Werktätige im Betrieb die Situation genau kennt. Kurzlekturen, Flugblätter, Artikel an Wandzeitungen, Reportagen im Betriebsfunk, Artikel im Bezirksorgan unserer Partei müssen die Aufmerksamkeit der Arbeiter, besonders der Aktivisten und der technischen Intelligenz auf die Mängel im Betrieb orientieren. Damit erreichen wir, daß die Kritik an Mißständen entwickelt wird.

In jedem Betrieb ist Voraussetzung, zu prüfen, welchen technischen Stand die Erzeugnisse im Weltmaßstab erreicht haben. Genosse Walter Ulbricht erklärte auf der 3. Parteikonferenz, daß nur ein solcher Vergleich der Maßstab für die weitere Arbeit sein kann. Nach einer solchen systematischen Kontrolle des gesamten ökonomischen Betriebsgeschehens ist die Parteiorganisation mit Hilfe der Kreisleitung befähigt, Schritt für Schritt die richtigen Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität durchzuführen. Diese Arbeit wird sich über Monate erstrecken. Wir haben uns ein solches Ziel gesetzt, bis zum Herbst dieses Jahres in den wichtigsten Betrieben Ordnung zu schaffen.

Wenn wir solche Überprüfungen vornehmen, teilweise sind schon gute Grundlagen in den Betrieben vorhanden, dann fällt es uns auch leichter, Hinweise für die bessere Ausarbeitung der Pläne der neuen Technik zu geben und die ökonomischen Konferenzen besser vorbereiten zu helfen. Wir wissen dann, daß wir nicht Stückwerk leisten, sondern daß wir systematisch alle Mängel überwinden. Grundvoraussetzung für unsere ganze zukünftige Tätigkeit in diesen Betrieben ist, daß wir neben der Analyse der Betriebe von vornherein das Schwergewicht auf die gute politische Überzeugungsarbeit legen müssen.

Im Ergebnis der ganzen Arbeit müssen neue, technisch begründete Normen im Plan der Normenarbeit festgelegt werden. Aber wir müssen streng darauf achten, wie der Genosse Gerhart Ziller auf der 3. Parteikonferenz erklärt hat, daß es darum geht, die Produktivität zu erhöhen und nicht solche Normen festzulegen, die in ihrer Auswirkung einer Lohnsenkung gleichkommen. Dieser Kampf fordert viel Sachkenntnis der leitenden Genossen sowohl in den Kreis-